

## 2 THEMEN DES TAGES

*Liebe Abendzeitung,*



**Z**wischen Österreich und Deutschland liegt Bayern. Wir haben in unserer über tausendjährigen Geschichte immer wieder Beziehungen besonderer Art zu der Donaumetropole Wien gesucht und gefunden. Letzte Woche lernte ich in Berlin bei einem privaten Abendessen den österreichischen Bundeskanzler Alfred Gusenbauer kennen. Ich lernte den Kanzler kennen, um ihn zu verabschieden. Gusenbauer zieht sich aus der Regierung zurück, und seine Freunde von der Spree hatten zu einem ganz unpreußischen „Servus“ eingeladen. Manchmal muss man Menschen kennen lernen, um zu merken, wie oberflächlich man über sie gedacht hat. Allerdings hatte dieser Nachfolger Bruno Kreiskys schon zuvor mein gesichertes Weltbild über die „Austro-Marxisten“ ins Wanken gebracht: als er in der EU-Debatte seines Landes bei der österreichischen Sozialdemokratie das Postulat durchsetzte, europäische Grundsatzfragen in Zukunft dem Volk zur Entscheidung vorzulegen, wie in Dänemark, Irland und den Niederlanden. Und nicht nur dem Parteivorstand. Dies galt als sensationell und ließ die europapolitisch überkorrekte ÖVP ziemlich alt aussehen. Hab die Ehre, Herr Bundeskanzler! Die Wege entstehen im Gehen.

*Peter Gauweiler vertritt die CSU im Bundestag. Jeden Montag schreibt er einen Brief an die Abendzeitung.*